

LEICHTATHLETIK IM BLICKPUNKT

Titel für Knüpling

Freese überzeugt in Thüringen

Zeulenroda-Triebes/Göttingen – Damit hatte selbst Louis Knüpling nicht gerechnet: Der Leichtathlet des TSV Asendorf schnappte sich gestern in Göttingen den Landesmeistertitel im Dreisprung, 13,79 Meter reichten am Ende zum Sieg. „Vor zwei, drei Wochen hätte ich nicht gedacht, dass ich starte“, sagte Knüpling: „Ich bin einfach froh, dass ich nicht ganz aus der Form bin. Ich bin auf keinen Fall enttäuscht, allerdings hätte ich mir eine bessere Weite gewünscht.“ Knüpling schlug sich die vergangenen Monate immer wieder mit Infekten herum. Göttingen war sein erster Freiluftstart in dieser Saison. Silber sicherte sich Keno Krieger vom SV Werder Bremen mit 13,45 Metern. Platz drei ging an Marek Pabst von Fortuna Wurdum mit 13,34 Metern.

Während Knüpling in Göttingen am Start war, beteiligte sich Sprinterin Anna-Lena Freese (FTSV Jahn Brinkum) am Freitag am Zeulenroda-Meeting in Thüringen. Während sie den 200-Meter-Lauf souverän in 23,68 Sekunden gewonnen und ihre Mitkonkurrentinnen Corina Schwab (LG Telis Finanz Regensburg, 23,93 Sekunden) und Skadi Schier (LC Cottbus, 24,31 Sekunden) auf die Plätze verwies hatte, dominierte sie auch das 100-Meter-Rennen. 11,50 Sekunden reichten im zweiten Vorlauf für Platz eins (beste Zeit unter allen 100-Meter-Teilnehmerinnen) und der damit verbundenen Finalteilnahme, auf die Freese – genau wie ihre Mitkonkurrentin Rebekka Haase, die hinter Freese in 11,65 Sekunden ins Ziel kam – verzichtete. „Das war ein richtig guter Wettkampftag“, lobte Freeses Trainer Björn Sterzel: „Der Fokus lag diesmal ganz klar auf den 200 Metern.“ Auch Freese war zufrieden: „Dafür, dass ich bei beiden Läufen Gegenwind hatte, lief es bei mir richtig gut. So kann es weitergehen.“ Das Finale gewann anschließend Viktoria Dönicke (LV 90 Erzgebirge) in 11,77 Sekunden. jd



Keiner sprang weiter als Louis Knüpling. FOTO: IMAGO IMAGES

STENOGRAMM

■ Fußball-A-Junioren-Niedersachsenliga

JFV RWD Rehden - VfL Bückeburg 4:2 (1:0) - Rehden: Gören - Schall-schmidt (90.+1 Brünig), Müller, Heyer, Thiry, Fehse, Raskopp (54. Rittmeyer), Dieckmann (63. Gätjen/90.+4 Schillmöller), Hibbeler, Hachmeyer, Greifenberg. Tore: 1:0 (20.) Dieckmann, 1:1 (67.) Schwieler, 2:1 (77.) Gätjen, 2:2 (78.) Dath (Handelfmeter), 3:2 (86.) Vogt (Eigentor), 4:2 (90.+8) Heyer (Foul-elfmeter). Schiedsrichter: Julian Bergmann (1. FCR 09 Braunschweig).

KREISPOKAL-ERGEBNISSE

■ Finals der Junioren und Juniorinnen

Spiele des NFV-Kreises Diepholz in Sudweyhe		
D-Juniorinnen TSV Barrien - SV Sebbenhausen-Balge		3:2
D-Juniorinnen (U 12): JSG Sulingen - JSG Stuhr		1:0
A-Juniorinnen: TuS Sulingen (9er) - JSG Heiligenfelde (7er)		3:1
D-Juniorinnen (U 13): JSG Mörsen-Twistringen - TSV Bassum		1:2
C-Juniorinnen: TSV Heiligenrode - JSG Syke		1:0
E-Juniorinnen (U 10): TSV Bassum - TSV Heiligenrode		2:4
E-Juniorinnen (U 11): TSV Weyhe-Lahausen - TuS Varrel II		7:1
B-Juniorinnen: TSV Bassum II - JSG Stuhr II		2:0
F-Juniorinnen (U 8): TV Stuhr II - JSG Bruchhausen-Vilsen		0:5
F-Juniorinnen (U 9): TSV Heiligenrode - FC Sulingen		7:2
A-Juniorinnen: JSG Schwarme - JSG Mörsen-Twistringen II	n. E.	6:5

Spiele des NFV-Kreises Nienburg in Wechold		
E-Juniorinnen: SBV Erichshagen - JSG Lessen		2:4
D7-Juniorinnen: JSG Nendorf II - JSG Lemke II		1:6
C11-Juniorinnen: JSG Husum - JSG Marklohe		6:0
B-Juniorinnen: ASC Nienburg - JSG Steinbke		2:1
A-Juniorinnen: JSG Eyrstrup - JSG Wechold-Magelsen		3:0
C-Juniorinnen: SC Uchte - TSV Marffeld		8:0
E-Juniorinnen (U 10): JSG Lavellosh II - SBV Erichshagen II		1:3
C7-Juniorinnen: TSV Wechold-Magelsen - JSG Sebbenhausen-Balge II		1:2
E-Juniorinnen (U 11): ASC Nienburg - JSG Steyerberg		2:7
D9-Juniorinnen: JSG Rodewald - JSG Steyerberg		0:3

FUSSBALL-TABELLEN

A-Jun.-Niedersachsenliga		B-Jun. Niedersachsenliga	
SC Göttingen 05 - Heeslingen	5:0	Westercele - Nordhorn	3:2
BW Löhne - Wunstorf	5:0	JFV RWD Rehden - Heeslingen II	2:5
Verden/Brunsb. - Cloppenburg	1:1	Hannover 96 II - Cloppenburg	8:0
JFV RWD Rehden - Bückeburg	4:2	JFV Norden - TSV Hävelse	0:4
Westercele - E. Northeim	3:4	BW Löhne - E. Northeim	5:1
MTV Lüneburg - MTV Gifhorn	5:0	Osnabrück II - Calenb. Land	1:4
JFV Norden - VfV Hildesheim	4:2	E. Braunsch. II - A. Hannover	5:0
1. JFV RWD Rehden	26 56:30	1. Hannover 96 II	26 69:27
2. MTV Lüneburg	26 63:35	2. Calenb. Land	26 75:33
3. SC Göttingen 05	26 51:29	3. Osnabrück II	26 57:33
4. JFV Heeslingen	26 63:48	4. TSV Hävelse	26 64:28
5. BW Löhne	26 65:49	5. BW Löhne	26 65:49
6. VfL Bückeburg	26 62:48	6. BV Cloppenburg	26 66:67
7. BV Cloppenburg	26 44:51	7. E. Braunsch. II	26 52:62
8. E. Northeim	26 52:55	8. Westercele	26 53:60
9. VfV Hildesheim	26 54:50	9. E. Northeim	26 66:67
10. JFV Norden	26 60:66	10. Heeslingen II	26 45:50
11. Verden/Brunsb.	26 43:66	11. Arm. Hannover	26 25:51
12. MTV Gifhorn	26 39:68	12. JFV Norden	26 26:60
13. Wunstorf	26 27:68	13. JFV RWD Rehden	26 31:72
14. Westercele	26 35:51	14. Nordhorn	26 28:63



Starke „Men in Black“: Die A-Junioren des JFV RWD Rehden feierten die Meisterschaft der Niedersachsenliga und den Aufstieg in die Regionalliga. Dazu trugen bei (vorn v. l.): Ibrahim Arifi, Lennart Greifenberg, Rivaldo Brüning, Torge Rittmeyer, Felix Gätjen, Justus Rode, Lars Goebel, Mustafa Gören, Hrachya Asatryan, Jannik Günther, Maris Thiry, Julian Fehse und Roman Schildmeyer sowie (hinten v. l.): Aziz Ayal, David Kinner, Ibrahim Wally, Timucin Tasa, Claas Langhorst, Moritz Raskopp, Kelvin Obazee, Joshua Heyer, Joel Schallschmidt, Trainer Drilon Gashi, Enrico Müller, Elias-Finn Hachmeyer, Hannes Fortkamp, Timo Hibbeler, Marcel Schillmöller, Janik Dieckmann, Co-Trainer Lars Fehse und Betreuer Rolf Greifenberg. FOTO: KRÜGER

Ein Sprung in die Geschichtsbücher

Rehdens A-Junioren feiern Niedersachsen-Titel und Regionalliga-Aufstieg

VON CORD KRÜGER

Rehden – Schiedsrichter Julian Bergmann nahm sich sieben Minuten Nachspielzeit. Vielleicht hätte er eher abgepfiffen, doch den letzten Elfmeter in diesem rassistischen Niedersachsenliga-Duell zwischen den A-Junioren des JFV Rehden und dem VfL Bückeburg musste er geben, weil Bückeburgs Michel Kümmel Rehdens Moritz Raskopp an der Grundlinie gefoult hatte. Joshua Heyer versenkte den Strafstoß cool zum 4:2 (1:0)-Endstand – und der komplette Kader samt Trainer Drilon Gashi, allen Betreuern, RWD-Chef Michael Hohnstedt und Rehdens Vereinsboss Friedrich Schilling stürmten den Strafraum. Im Nu hatten sich die Aufstiegshelden die schwarz-gelben Meistershirts übergestreift – mit dem Schriftzug „Bye Bye Niedersachsenliga, Hello Regionalliga“. Dass sie

in der neuen Saison in der zweithöchsten deutschen A-Junioren-Liga antreten, konnten am Samstag in den Rehden Waldsportstätten noch nicht alle fassen.

„Aber die Jungs werden da bestehen, die Klasse halten und vielleicht sogar oben mitmischen“, prophezeite Kapitän Heyer nach dem historischen Coup. Er darf da nicht mehr mithelfen, sondern „muss“ in den Herrenbereich und trägt künftig das Trikot vom SV Falke Steinfeld. Auch Janik Dieckmann zählt zu jenen, die den Meister nach dessen historischer Leistung verlassen – er wechselt zu den Männern von BW Löhne, wie Steinfeld in der Landesliga Weser-Ems. „Aber die, die bleiben, packen das auf jeden Fall“, urteilte der Torschütze zum 1:0. Ähnlich sah es Trainer Gashi: „Ich freue mich, so ein Team zu haben, das wir noch um ein paar Neuzugänge verstärken.“ Die um-

kämpfte Partie sah er „als Spiegelbild der Saison: Wir mussten immer hart arbeiten und hatten selten das nötige Quäntchen Glück.“ Hinzu kam, „dass wir heute alle in der zweiten Halbzeit ein bisschen platt waren“, gestand Dieckmann.

„Die Konkurrenz in dieser Liga war schon echt stark. Von daher brauchen wir uns auch in der neuen Klasse nicht zu verstecken.“

Rehdens Trainer Drilon Gashi

In der ersten Hälfte sah es danach noch nicht aus. „Wir haben den Gegner nicht zum Zuge kommen lassen“, urteilte Gashi. Heyer sah es ähnlich: „Wir haben die richtige Zweikampfhärte reingelegt.“ Stimmt. Die Platzherren

führten vor 220 Zuschauern von Beginn an Regie und ließen Bückeburg kaum über die Mittellinie kommen. Die erste Gästechance überhaupt vereitelte RWD-Torwart Lars Goebel gegen Christopher Dath (19.) – doch im direkten Gegenzug stand es 1:0 für Rehden. Dieckmann war bei einer Rechtsereingabe von Lennart Greifenberg einen Schritt eher als der heraus geeilte VfL-Keeper Joseph Werner und schloss souverän ab (20.). Fünf Minuten später hätte es 2:0 stehen können, doch Maris Thiry zimmerte die Kugel an den Querbalken. Nach dem Wechsel betrieb der JFV Chancenwucher: Raskopp zwang Werner zur Glanzparade (53.), Torge Rittmeyer lupfte am leeren Tor vorbei (61.), Felix Gätjen verfehlte um Zentimeter (64.). So kam es, wie es kommen musste: Bückeburgs Jan-Malte Schwier nutzte einen Diagonalball zum 1:1 (67.). Ein

Punkt hätte Rehden im Meisterschafts-Fernduell gegen den MTV Treubund Lüneburg zwar ebenfalls gereicht (der JFV A/O/Heeslingen als weiterer Konkurrent war parallel in Göttingen gar nicht mehr angetreten), „aber irgendwie kamen wir ins Schwimmen“, gab Heyer zu. „Zum Glück“, meinte Dieckmann, „haben wir immer richtig auf die beiden Ausgleichstore geantwortet.“

Und zwar in Person von Gätjen, der einen weiten Ball von Rittmeyer aufnahm und ins lange Eck zum 2:1 abschloss (77.). Keine 60 Sekunden später entschloß Bergmann bei einem von Heyer geblockten Schuss auf Handelfmeter – und Christopher Dath egalisierte (78.). Vier Minuten vor Schluss fiel die Entscheidung, als Jasper Vogt eine scharfe Gätjen-Hereingabe ins eigene Tor drückte. Der Rest war Vorfreude pur auf die Meistersause.

Reinhard Meyer zum Schiedsrichter des Jahres gekürt

Till Schierbaum ist Jung-Referee der Saison / Mehr aktive Unparteiische / Stattliche 5 300 Einsätze

Sulingen – Seit 52 Jahren tourt er durch den Landkreis Diepholz und teils über die Grenzen hinaus, um Fußballspiele zu pfeifen. Allein in den vorigen zwei Saisons brachte es Reinhard Meyer vom TSV Weyhe-Lahausen auf 150 Partien. Nur zwei Ansetzungen gab er – natürlich – rechtzeitig zurück. „Und viele Vereine, die ein Freundschaftsspiel anmelden wollen, sagen zu uns: Schickt uns den doch bitte“, berichtete Kreisschiedsrichterobmann Jan-Eike Ehlers am Samstag während der Jahreshauptversammlung zum Ende vom „Tag des Schiedsrichters“ im Sulinger Restaurant Dahlskamp. Das alles lieferte mehr als genug Gründe, warum sich der von Ehlers geleitete Kreisschiedsrichterausschuss diesmal für Meyer als „Schiedsrichter des Jahres“ entschied.

Kurz zuvor hatte Nico Harzmeier aus dem Ausschuss Till Schierbaum zum „Jungschiedsrichter des Jahres“ gekürt. Der erst 17-Jährige vom SV „Friesen“ Lembruch bestritt in der abgelaufenen Serie fast 60 Spiele, stieg zwischendurch in die Kreisliga auf, leitete aber auch Begegnungen im Altherren-, Frauen- und Jugendbereich. „Till zeichnet sich auf dem Platz trotz seines Alters durch eine

extreme Ruhe aus“, würdigte Harzmeier.

Diese beiden Ehrungen standen im Mittelpunkt der Zusammenkunft von mehr als 120 Unparteiischen, die den Tag morgens im Sulinger Sportpark mit den Laufdisziplinen für ihre Leistungsprüfung begonnen und danach bei Dahlskamp den Regeltast absolviert hatten.

Zur anschließenden Versammlung begrüßte Ehlers mehrere Gäste – unter anderem Wilfried Heitmann als Ehrenvorsitzenden des Norddeutschen Schiedsrichterausschusses und den Bezirks-Schiedsrichter-Obmann Thomas Rüdiger. Der Diepholzer Fußballkreis-Vorsitzende Andreas Henze, selbst nach wie vor als Schiri für den TSV Bassum aktiv, sprach wie später der Spielausschuss-Vorsitzende Michael Steen und Marcel Thalmann als Vorsitzender des Kreissportgerichts von einer „sehr guten Zusammenarbeit“ mit den Schiedsrichtern. Auch Dirk Bruns aus dem benachbarten Kreis Nienburg berichtete von einer reibungslosen Kooperation, was den Austausch von Referees in den Grenzgebieten betreffe. „Danke, dass ihr uns so wenig Arbeit beschert und es auf den Plätzen so diszipliniert zugeht“, verdeut-



Vielen aktiven Unparteiischen dankte Kreisschiedsrichterobmann Jan-Eike Ehlers (vorn rechts). Im Mittelpunkt standen aber Reinhard Meyer (vorn links) und Till Schierbaum (vorn, 2. v. r.), die als Schiedsrichter des Jahres eine Urkunde und eine Trophäe bekamen. Der Diepholzer Kreisvorsitzende Andreas Henze (ganz links) gratulierte ebenso. FOTO: KRÜGER

lichte Henze. Thomas Rüdiger lobte den freiwilligen Rückzug von Christian Hoyer aus der Landesliga – der Mann vom SV Dreye wollte damit einem jüngeren Aufsteiger Platz machen. In seinem Jahresbericht ging Ehlers auf die stattliche Zahl von 5300 Einsätzen ein, die die Schiris, ihre Assistenten und Beobachter in der abgeschlossenen Saison bewältigt hätten. „Eine Sommerpause gibt es für uns quasi nicht

mehr“, erinnerte er an die bereits terminierten Testspiele. Kritisch äußerte er sich zu den 1360 Spielrückgaben und einigen Fällen des Nichtantretens. Fünf solcher „Wiederholungstäter“ habe der Ausschuss von der Liste gestrichen. Trotzdem sei die Zahl der Aktiven im Vergleich zur Vorsaison von 248 auf 258 gestiegen. Zu den erfolgreichsten von ihnen zählten die Aufsteiger, die Lehrwart Björn Plate

nannte: In die Landesliga rückten Leo Heckmann und Mario Rösner auf, Heckmann und Tim Otte bekommen zudem einen Platz als Assistenten in den Junioren-Bundesligen.

In die Bezirksliga steigen Ole Scharf, Tobias Arfmann, Jona Krause und Denny Kosel auf, neu in der Kreisliga sind Kevin Traemann, Tobias Plümer, Tasjan Pieper, Arsen Orzjan und Fabien-Pascal Kunze. In der 1. Kreisklasse gehen künftig Justin-Gabriel McDonald und Nico Uhde an den Start.

Kreisvorsitzender Henze zeichnete zudem Kevin Siebe vom TuS St. Hülfe-Heede mit der silbernen Ehrennadel des Fußballkreises aus. Er verlässt den Ausschuss berufsbedingt. Jens Mohrmann vom FC Sulingen bekam Urkunde und Pfeife als einer der Preisträger der DFB-Aktion „Danke, Schiri“. Die silberne Verdienstnadel des Niedersächsischen Fußballverbands (NFV) erhielten Horst Behlau (TuS Kirchdorf) und Gunnar Falldorf (SV Staffhorst).

Als „Vielpfeifer“ mit teils mehr als 60 Saisonspielen freuten sich Ralf Betcher, Marcel Thalmann, Tanju Hollwedel, Danny Baren-scheer und Kai Sbresny über neue Schiri-Trikots. ck